



VGDH

Verband für Geographie
an deutschsprachigen
Hochschulen und
Forschungseinrichtungen

Heft 317

November 2025

Rundbrief Geographie

Care Services



Child & Senior
Care



Domestic
Cleaning



Food
Delivery

Internationale Konferenz zu Plattformökonomie und Sorgekrise

THEMEN:

- Geography Connect Convention (GCC)
- DKG 2027 – eine Einladung nach Bonn
- TEACHING MATTERS!
20. Geburtstag des AK
Hochschullehre
- Arbeitsbedingungen an
Geographischen Instituten

06.01.2026

Dr. Maximilian BORN (Institut für Siedlungswasserwirtschaft, RWTH Aachen): Water-Energy-Nexus – Kläranlagen als Nettoenergieeinspeicher?

13.01.2026

Harald ROHRACHER (Linköping University, Schweden): Die Transformation von Haushalten an der Schnittstelle von Energie- und Datenökonomien

20.01.2026

Dr. Daniela KAROW-KLUGE und Oliver POHL (RWTH Aachen), Sebastian ZOEPF (Spreeakademie): Mach Ma Watt! Mit bürgerschaftlicher Beteiligung die Energiewende gestalten

Zugang

Die Ringvorlesung findet jeweils dienstags, von 16:30 bis 18:00 Uhr im Online-Hörsaal (Webex) der BTU Cottbus-Senftenberg statt. Die Teilnahme erfolgt online über den folgenden Link:
<https://b-tu.webex.com/b-tu/j.php?MTID=mcee83f33767ea22920a6ad5bc22ad0fd>

Die Ringvorlesung und die Präsentationen der einzelnen Vorträge stehen allen Interessierten offen, eine Aufzeichnung der Vorlesungen ist nicht vorgesehen. Die einzelnen Termine werden von jeweils wechselnden Referent*innen mit einem Vortrag von 45 bis 60 Minuten sowie einer anschließenden gemeinsamen Diskussion gestaltet. Die Moderation der Vorlesungen erfolgt im Wechsel durch Vertreter*innen der beteiligten Einrichtungen.

Organisation

Die Ringvorlesung wird organisiert von Prof. Dr. Agnes FÖRSTER (RWTH Aachen), Dr. Daniela KAROW-KLUGE (RWTH Aachen), Prof. Dr. Ludger GAILING (BTU Cottbus-Senftenberg), Prof. Dr. Jonathan EVERTS (MLU Halle-Wittenberg, HALIS/JTC), Felix SCHIEDLOWSKI (MLU Halle-Wittenberg, HALIS/JTC), Jonas LICHTERFELD (BSR Cottbus), Prof. Dr. Matthias NAUMANN (Julius-Maximilians-Universität Würzburg). ♦

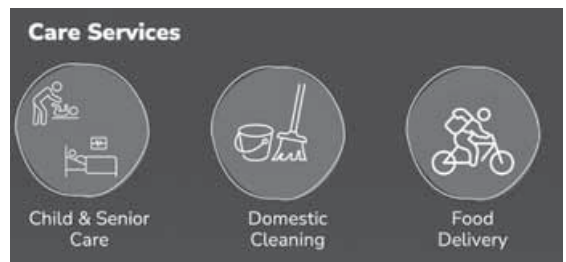
BERICHTE

INTERNATIONALE KONFERENZ ZU PLATTFORMÖKONOMIE UND SORGEKRISE IN EUROPA

Vom 2. bis 4. Juli 2025 fand an der Europa-Universität Flensburg die Tagung „Feminist perspectives on the platformisation of care work in European cities“ mit Wissenschaftler*innen aus ganz Europa statt, die Forschungsergebnisse zu intersektionaler Ungleichheit im Bereich plattformvermittelter Sorgedienstleistungen zur Diskussion stellten. Die Tagung war gleichzeitig die Abschlussveranstaltung des dreijährigen DFG/SNF/FWF-Forschungsverbundes „Urban Platform Economies: Transformations of labour and intersectional inequalities in care services – TICS“, der mit Perspektiven der Arbeitsgeographie, Stadtgeographie und Sozialgeographie Lieferdienst-, Putzdienst- und Babysitting-Plattformen untersucht hat und an den Universitäten in Zürich (Karin SCHWITER, Christiane MEYER-HABIGHORST), Graz (Anke STRÜVER, Janne Martha LENTZ) und Flensburg (Sybille BAURIEDL, Mê-Linh RIEMANN) angesiedelt war.



In europäischen Städten spielen digitale Plattformen eine immer zentralere Rolle bei der





Vermittlung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Reproduktionsarbeit. Zu den zunehmend nachgefragten plattformvermittelten Sorgedienstleistungen gehören Essens- und Lebensmittellieferungen, Haushaltsreinigung, Kinder- und Seniorenbetreuung. Durch die Auslagerung und Kommodifizierung von Haushaltsaufgaben wird nicht nur die Gig-Ökonomie ausgeweitet, es verändert sich auch die vergeschlechtlichte Arbeitsteilung im Sorgealltag. Großstädte sind für Plattformgeschäftsmodelle besonders attraktiv, da sie Zugang zu einem breiten Kundenstamm und einem großen Pool an marginalisierten Arbeitskräften bieten, die aufgrund von Aufenthaltsgesetzen und einem beschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt unsichere und schlecht ent-

lohnte Arbeitsverhältnisse akzeptieren, da diese niedrige Zugangsbarrieren haben.

Die Tagungsbeiträge haben deutlich gemacht, dass der Aufstieg plattformvermittelter Pflegedienste sowohl als Reaktion auf die anhaltende Sorgekrise als auch ein Effekt der Arbeitsmarktexklusion von Migrant*innen zu verstehen ist. Strukturelle Dynamiken wie die Intensivierung von Erwerbstätigkeit, Kürzungen öffentlicher Versorgungsdienstleistungen sowie veränderten Haushaltsstrukturen und Lebensformen führen zu Versorgungslücken, denen auf individueller Ebene mit der Auslagerung von Sorgearbeit an prekarierte Gig-Arbeiter*innen begegnet wird. Mit feministischen Ansätzen wird diese Verflechtung makropolitischen Strukturen der Plattformisierung, mikropolitischen Alltagsentscheidungen und intersektionaler Vulnerabilität der Sorgearbeiter*innen erkennbar.

Plattformökonomie im Bereich von Sorgedienstleistungen ist ein sehr virulentes Forschungsfeld der Geographie. Die meisten Studien konzentrierten sich auf die Arbeitsbedingungen und wenige auf Unternehmensstrukturen. Bei der Tagung wurden zahlreiche exzellente Promotionsprojekte präsentiert, die verschiedene Methoden zur Analyse der Arbeitsverhältnisse in



der Plattformökonomie (Inhaltsanalysen, Experteninterviews), von Arbeiter*innenerfahrungen (narrative Interviews, ethnografische Studien) und des Verhältnisses von Arbeiter*innen zu Kund*innen (Interviews, partizipative Studien, teilnehmende Beobachtungen).

Die übergeordnete Fragestellung der Tagung war: Was sind Besonderheiten einer digitalisierten Plattformarbeit? Thematisiert wurden Aspekte wie ständige Verfügbarkeit und dessen Konsequenz für die eigene soziale Reproduktion, digitale Kontrolle und algorithmische Logik der Arbeitsvermittlung, Anonymität der Plattformen und damit leichtere Grenzüberschreitung des Arbeitsverhältnisses, hierarchische Verhältnisse durch digitale Bewertungssysteme sowie normalisierte Prekarität in Bezug auf Einkommen, Diskriminierungsrisiko und körperliche Sicherheit.

Weitere Informationen

<https://www.uni-flensburg.de/integrative-geographie/ag-integrative-geographie/forschung/tics>

Kontakt

Prof. Dr. Sybille Bauriedl

sybille.bauriedl@uni-flensburg.de

Prof. Dr. Karin Schwiter, Universität Zürich

Prof. Dr. Anke Strüver, Universität Graz ♦